

## PRESSEMITTEILUNG

**Kavai: „Mit dem KVG-Kinobus geht es jetzt auch zum neuen Kinopolis nach Hanau“**

**Comic-Werbepot erzählt, wie einfach das geht**

Ansprechpartnerinnen Presse:  
Sonja Landschreiber  
Anja Preuß  
Stellvertretende  
Geschäftsführerinnen

Nürnberger Straße 41  
63450 Hanau  
Telefon: 06181/91 920  
E-Mail: [info@kvg-main-kinzig.de](mailto:info@kvg-main-kinzig.de)  
[www.kvg-main-kinzig.de](http://www.kvg-main-kinzig.de)

Hanau ( ) Auch aus dem Hanauer Umland kommen die Filmfreunde künftig ohne Auto ins neue Kinopolis. Wie Kreisdezernent Dr. André Kavai mitteilte, gibt es pünktlich zur Eröffnung des neuen Hanauer Kinos einen weiteren Kinobus. Kavai: „Wie das genau funktioniert, erklärt ein Kinospot der KVG, der vor jeder Filmvorführung im Kinopolis gezeigt wird.“

Ziel des neuen Projektes ist es nach Darstellung von KVG-Geschäftsführer Volker Rahm, die Buslinie MKK 54 noch attraktiver zu machen und weitere Fahrgäste zu gewinnen. Für Rahm, zuständig bei der Kreisverkehrsgesellschaft für die Verkehrsplanung, ist der neue Kinobus Teil des KVG-Nahverkehrskonzeptes, das darauf ausgerichtet ist, den Öffentlichen Personennahverkehr langfristig zu sichern und auszubauen. Rahm: „Während in anderen Regionen Busverbindungen immer mehr reduziert oder gar eingestellt werden, steuern wir mit Projekten wie dem Kinobus und dem Familienbus dieser Entwicklung entgegen.“ Wie Rahm äußerte, werde die Kreisverkehrsgesellschaft die Entwicklung der Fahrgastzahlen genau beobachten. Bei einer positiven Entwicklung sei eine weitere Anbindung zum Kinopolis auch aus dem südlichen Bereich des Main-Kinzig-Kreises denkbar. Maßgebend für eine Ausweitung des Streckenangebots sei, dass der Kinobus gut frequentiert werde.

Zur Eröffnung des neuen Hanauer Kinos hat die KVG die Fahrtzeiten der Buslinie MKK 54 aus Erlensee und Langenselbold auf die Anfangs- und Schlusszeiten der Filmvorführungen abgestimmt. Freitags und samstags ist auch eine Fahrt nach der Spätvorstellung vorgesehen. Der Kinobus verkehrt von Langenselbold über Erlensee nach Hanau.

Um dies zu bewerben und darauf aufmerksam zu machen, wie günstig und bequem jeder mit dem Bus zum Kinopolis fahren könne, sei der Kinospot

der Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig hervorragend geeignet. Rahm bedankte sich in diesem Zusammenhang für die gelungene Kooperation mit der Geschäftsleitung des Kinopolis, das den Werbespot vor jeder Filmvorführung kostenlos ausstrahlen wird.

Wie Rahm erklärte, können Schülerinnen und Schüler mit ihrer Clevercard diesen Bus kostenlos nutzen und sind mit dem Kinobus nicht mehr darauf angewiesen, dass sie von den Eltern chauffiert werden müssen. Rahm: „Bequemer geht es nicht, die Bushaltestelle befindet sich direkt am Kino.“

„Für Kreisverkehrsdezernent Dr. André Kawai bedeutet der Kinobus nach Hanau aber nicht nur eine weitere Möglichkeit, ohne Stress ins Kinopolis zu gelangen, für ihn ist der Kinobus nach Hanau auch ein Beispiel für „gelebte Infrastruktur“. Kawai: „Verkehrsverbindungen wie diese sind wichtig, um Menschen noch mehr vom Öffentlichen Nahverkehr zu überzeugen“. Der Öffentliche Personennahverkehr dürfe nicht nur durch innerörtliche Verbindungen und den Schülertransport definiert werden. Kawai: „Angebote wie diese schaffen neue Perspektiven für einen Personennahverkehr, mit dem die Linienstrecken ausgebaut und nicht ausgedünnt werden.“ Gerade im Hinblick auf die geplanten Zuschusskürzungen der Landesregierung sei es wichtig, Akzente zu setzen, die verhindern, dass der ländliche Raum von Nahverkehrsangeboten ausgegrenzt wird. Die KVG gehe diesen Schritt zielbewusst und biete mit dem neuen Kinobus eine weitere Möglichkeit für die Bewohner des Hanauer Umlandes, kostengünstig auch kulturelle Angebote wie das neue Kino in Hanau zu nutzen.

Auch Kurt Schalk, Marketingleiter des Kinopolis, war von der Idee des Kinobusses und vom geplanten Kinospot sofort begeistert: „Sowohl für die KVG, als auch für uns bedeutet der Kinobus ein erweitertes Kundenpotential. Beide Seiten profitieren davon und wer anstatt mit dem Auto mit dem Kinobus zum Kinopolis fährt, tut auch noch etwas für die Umwelt.“

Auch der Betriebsleiter des Hanauer Kinopolis, Thorsten Schwab, findet den neuen Kinobus gut. Schwab: „In unserem Programm haben wir auch viele Filme, die auf das jugendliche Publikum zugeschnitten sind. Wenn die Schülerinnen und Schüler aus dem Hanauer Umland mit ihrer Clevercard sogar ohne Aufpreis zum Kinopolis fahren können, ist das natürlich eine super Sache.“

Hauptakteur des Comicspots sind wieder die bekannten Comic-Symbolfiguren Gerda und Manfred und deren Sohn Erik. Zu sehen ist der Werbespot vor jeder Filmvorführung. Der neue Kinobus ist mit seiner

Verzierung schon von weitem zu erkennen. Die aufgemalten Filmrollen skizzieren, dass die Fahrgäste mit dem Kinobus filmreif zur Kinovorführung gefahren werden.

Der Film beginnt damit, dass Manfred gerade in der Zeitung liest, dass die Spritpreise wieder gestiegen sind und Sohn Erik ist empört, dass ihn seine Eltern nicht ins Kinopolis fahren wollen. Doch da kommt der Kinobus ins Spiel. Er bringt Erik und seine Freunde nach Hanau und direkt vors Kinopolis. Und als Eriks Eltern hören, wie einfach und bequem es ist, ohne Auto zum Kinopolis zu kommen, beschließen sie das auch zu tun und die Spätvorstellung zu besuchen.